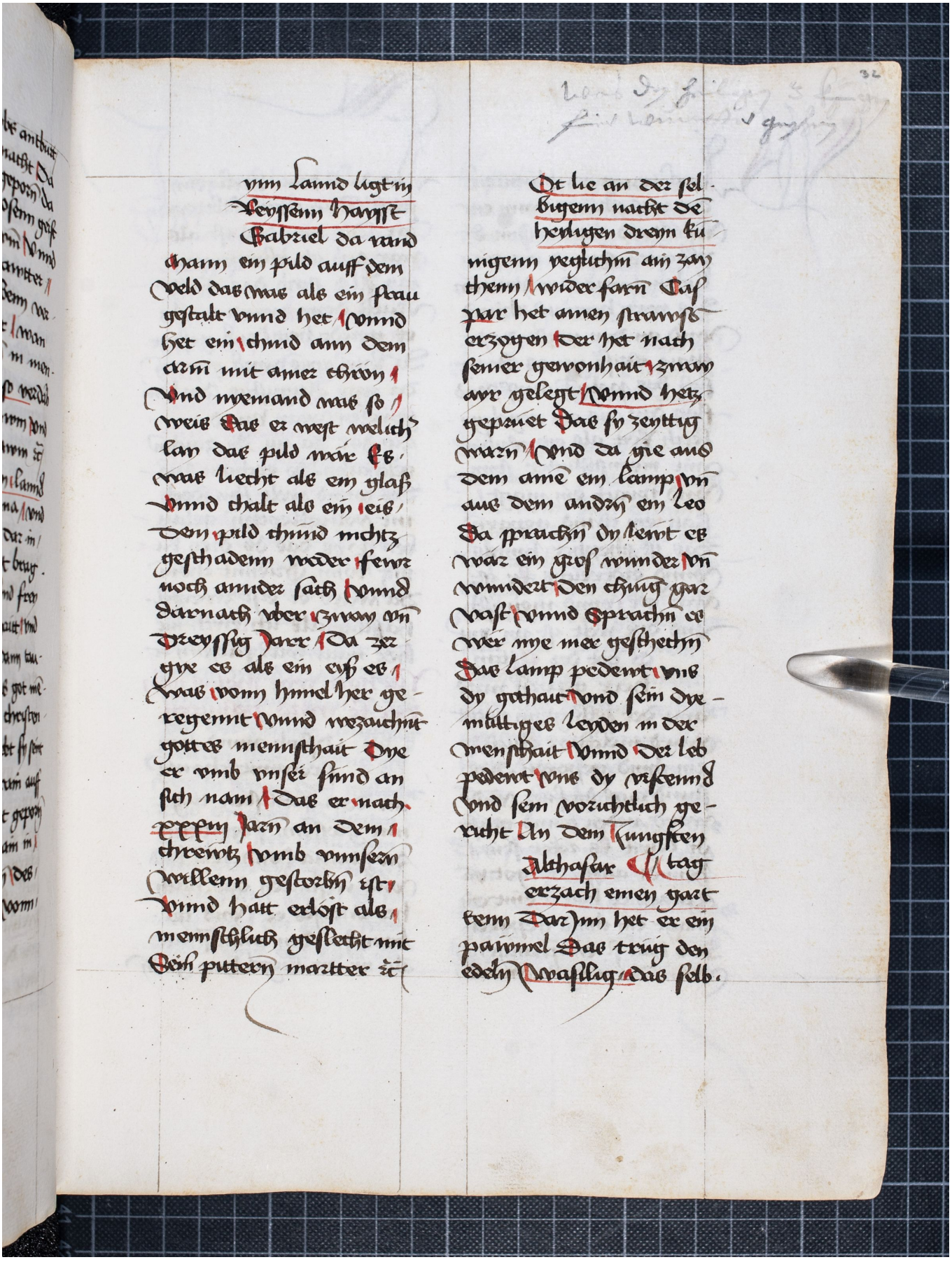
'DIE NEUE EE'. IRMHART ÖSER
um 1465/1470 (nach Wasserzeichenbefund)
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



ynn Lannd ligt in
Reyssenn Haysst
Gabriel da rand
Mann ein pild auff dem
Veld das was als ein frau
gestalt vnnd het / vnnd
het ein / chind ann dem
arm mit amer chron /
Vnd nyemand was so /
weis das er west welich
lay das pild war Es
was liecht als ein glaß
vnnd chalt als ein / eis /
Dem / pild chund nichtz
geschadenn weder / fewr
noch annder sach / vnnd
darnach vber / zway vn
Dreyssig Jarr / Da zer
gye es als ein eyß es /
was / vonn himel her ge-
regennt / vnnd wezaichnt
gottes mennschait Dye
er vmb vnser sund an
sich nam / Das er nach
xxxiij Jarn an dem /
chrewtz / vmb vnnsern
willenn gestorbn ist /
vnnd hatt erlost als /
mennschlich geslecht mit
Sein pittern martter ꝛc

Ot lie an der sel-
bigenn nacht de
heyligen dreyn ku
nigenn yeglichm ain zay
thenn / wider farn Cas
par het amen strawss
erzogen / der het nach
seiner gewonhait / zway
ayr gelegt / vnnd hetz
gepruet Das sy zeyttig
warn / vnd da gie aus
dem ame ein lamp / vn
aus dem andrn ein leo
Da sprachn dy / lewt es
war ein gros wunder / vn
wundert / den chung gar
vast / vnnd sprachn es
wer nye mer geschechn
Das lamp pedewt / vns
dy gothait / vnd sein dye-
mattiges leyden in der
menschait / vnnd der leb
pedewt / vns dy vrstennd
vnd sein vorichtlich ge-
richt An dem Jungsten
Althasar tag
erzach einen gart
tenn Darinn het er ein
paumel Das trug den
edeln / wasilig / das selb.